Ordentlicher Jahres-Hauptversammlung
am 8. 6. 1926.
Anwesend: 38 (später 39) stimmberechtigte Mitgl.
7 passive "
ab fehlten: 8 aktive Mitglieder

Vilsbiburger Anzeiger. Sonntag den 13. Juni 1926

Vilsbiburg, 12. Juni. (Der Musikverein Vilsbiburg) hielt am 8. Juni im Gründungslokale Cafe Vogt seine 1. ordentliche Jahres-Hauptversammlung ab, zu welcher die Mitglieder sehr zahlreich erschienen waren. Der 1. Vorsitzende, Herr Mareis, begrüßte die Erschienenen, darunter besonders auch die Herren passiven Mitglieder und erstattete über die Tätigkeit des Vereins einen kurzen Ueberblick mit der Erwähnung, daß die unermüdliche Arbeit des Dirigenten und der treue Zusammenschluß aller Mitglieder reiche Früchte trug und die Oeffentlichkeit dem Musikverein Anerkennung und Beifall zollte. Der starke Besuch der Versammlung sei wiederum ein Beweis für den festen Zusammenhalt, der im Musikverein herrsche. Hierauf ging die Versammlung zum Geschäftsbericht über. Daraus war zu entnehmen, daß die Stärke des Musikvereins gegenwärtig 31 passive und 46 aktive Mitglieder zählt. Herr Schriftführer Röhrl teilte mit, daß im abgelaufenen Vereinsjahr 14 Ausschußsitzungen und 11 Mitgliederversammlungen abgehalten wurden, unter den letzteren die außerordentl. Generalversammlung vom 16. Okt. 25, die dem Verein die gültigen Satzungen und die eigenen Vereinsabzeichen brachte. Musikalisch ist der Verein im abgelaufenen Jahr 12mal an die Oeffentlichkeit getreten. Der Kassenbericht des Kassiers, Herrn Linhardt, erbrachte einen gegenwärtigen Aktivbetrag von 84,98 M. und ein in Inventar, Instrumenten und besonders Notenmaterial investiertes Netto-Vermögen von 726,55 M. Die Prüfung des Kassabuches zeigte die mustergültige Führung des Kassawesens. Der Bericht des Notenwarts, Herrn Angermeier, ergab einen Notenbestand von 106 verschiedenen Vortragstücken, welche für die Besetzung der großen Blasmusik vorhanden sind. Noch nicht eingerechnet sind dabei die Arbeiten des 1. Dirigenten, Herrn K. Fromberger, die einen beträchtlichen Zuschuß zum Vereinsvermögen darstellen. Die Versammlung konnte die von dem 1. Dirigenten Herrn Fromberger selbst mustergültig und sauber angelegten Notenverzeichnisse einsehen, die einen trefflichen Ueberblick über das Material gestatten. Im Sinne sämtlicher Anwesenden lag es, daß der Vorstand dem Herrn Dirigenten Fromberger für seine Leistungen auch in dieser Hinsicht besonders dankte. Der gesamte Ausschuß hat satzungsgemäß der Versammlung seine Aemter zur Verfügung gestellt. Das Ergebnis der Abstimmung mittels Stimmzettel war die Bestätigung des einmütigen Willens der Versammelten, dem bisherigen Ausschuß die uneingeschränkte Sympathie zu beweisen und alle Herren samt und sonders wurden dementsprechend wiedergewählt. Zu spontanen Beifallskundgebungen kam es, als alle Herren die auf sie getroffene Wahl wieder annahmen. Ein echtes Bild einer harmonischen Zusammenarbeit und eines ungetrübten Vereinslebens! Satzungsgemäß ist auch ein 2. Dirigent zu wählen. Einem Vorschlag aus der Versammlung heraus entsprechend, entschied sich die Versammlung für die Person des Herrn Lehrer Haas. Die von Herrn Haas anfänglich geäußerten Bedenken ließ die Versammlung nicht gelten. Der harmonische Verlauf der Wahlen hat denn auch schließlich Herrn Lehrer Haas bewogen, die Wahl als 2. Dirigent anzunehmen. Zum letzten Punkt der Tagesordnung „Wünsche und Anträge" hörte man von den laut den letzten Ausschußsitzungen noch in Frage stehenden nächsten Aufführungen der Blasmusik. Ferner wurde der Wunsch aus aktiven Mitgliedertreisen laut, daß der Musikverein, soweit es seine finanzielle Lage gestattet, Mitgliedern, welche zur Instrumenten-Neubeschaffung gezwungen sind, durch aushilfsweise Unterstützung aus der Vereinskasse gegen langfristige Rückzahlung behilflich zu sein. Diesem Wunsch wird der Verein selbstverständlich entsprechen und schon allein deshalb wäre es sehr zu begrüßen, wenn der Verein doch recht bald finanziell erstarken würde. Denn manche, an wichtigen Plätzen sitzende Solisten der großen Blasmusik haben zur vollen Entfaltung ihres Könnens auch ein erstklassiges Instrument nötig. Herr Dirigent Fromberger benutzte diesen Punkt der Tagesordnung, den aktiven Mitgliedern seinen Dank für die ungeheuere Arbeit, der sie sich unterzogen, zu erstatten und sie zu ersuchen, jetzt, da man über das schlimmste weit hinaus ist, nicht nachzulassen, denn jetzt wird es erst schön im Verein und in der Kapelle. Die Ideale des Vereins sind es wert, Opfer für den Verein zu bringen. Herr Schriftführer Röhrl benützte den gegebenen Anlaß ebenfalls dazu, der notwenigen Unterordnung u. Disziplin das Wort zu sprechen und zu ersuchen, mit Ausdauer und Pünktlichkeit den Dirigenten kräftig zu unterstützen. Man vernahm auch noch die Tatsache, daß im Musikverein sehr wohl auch ein Streichorchester entstehen könnte, wenn auch dieser Punkt vorläufig nicht sofort in die Tat umgesetzt zu werden braucht. Auch die Zither-Musik wird im Verein ihre bleibende Heimstätte finden. Das schöne Notenmaterial des Zitherklubs ist im Verein gesammelt und bekanntlich der überwiegende Teil der Mitglieder des Vereins ist auch des Zither- oder Guitarre-Spieles kundig. Schließlich brachte man noch den Vorschlag, sich die Radioübertragungen dahin nutzbar zu machen, daß den Mitgliedern von Fall zu Fall Gelegenheit gegeben wird, geschlossen im Lautsprecher die Opernübertragungen usw. anzuhören, die für den Verein von besonderem Interesse sind. Das Nebenzimmer des Cafe Vogt wurde den Mitgliedern zum Zwecke der Radio-Anhörung bereitwilligst zur Verfügung gestellt.

Mit dem Wunsche für ein weiteres Blühen und Gedeihen des jungen Vereins schloß der 1. Vorsitzende die harmonisch und anregend verlaufene Versammlung.

Von 38 stimmberechtigten Mitgliedern wurden gewählt zum
1. Vorstand: Josef Mareis mit 36 Stimmen,
2. " : Josef Sailer " 36 " ,
Schriftführer: Rudolf Röhrl " 37 " ,